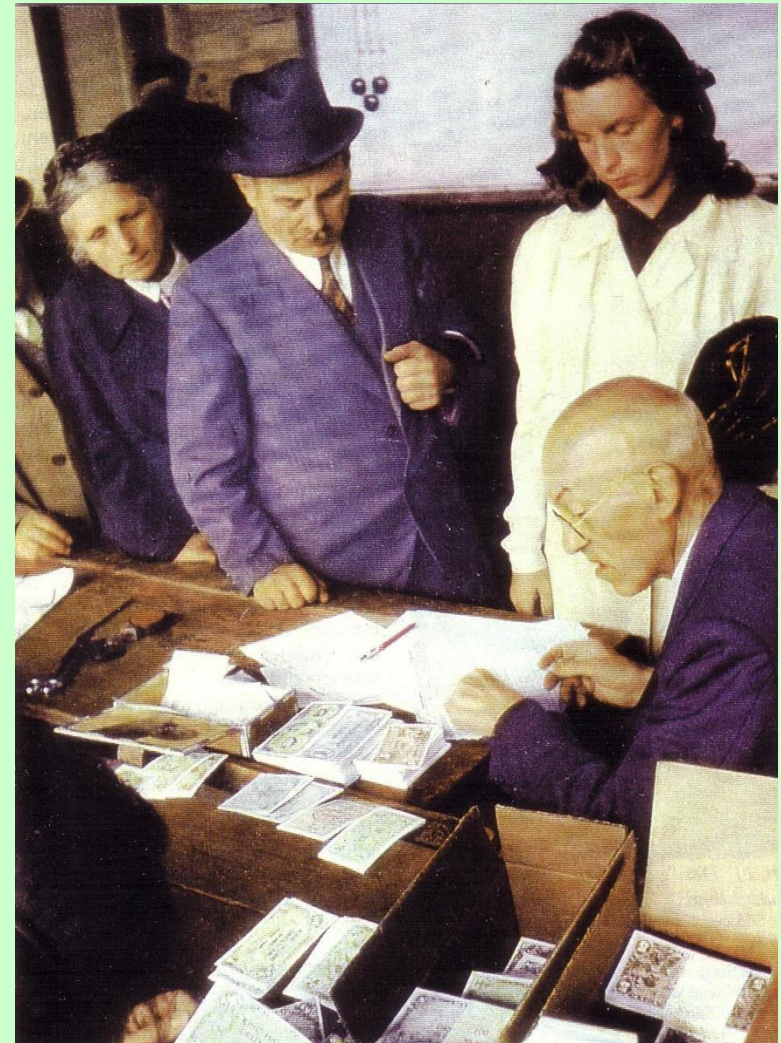




Teil 3



Drei Währungsreformen in der
viergeteilten Stadt (1948-1949)



21. Juni 1948: Die D-Mark kommt in die Westzonen
100 DM = „Kopfgeld“ für zweieinhalb Personen!



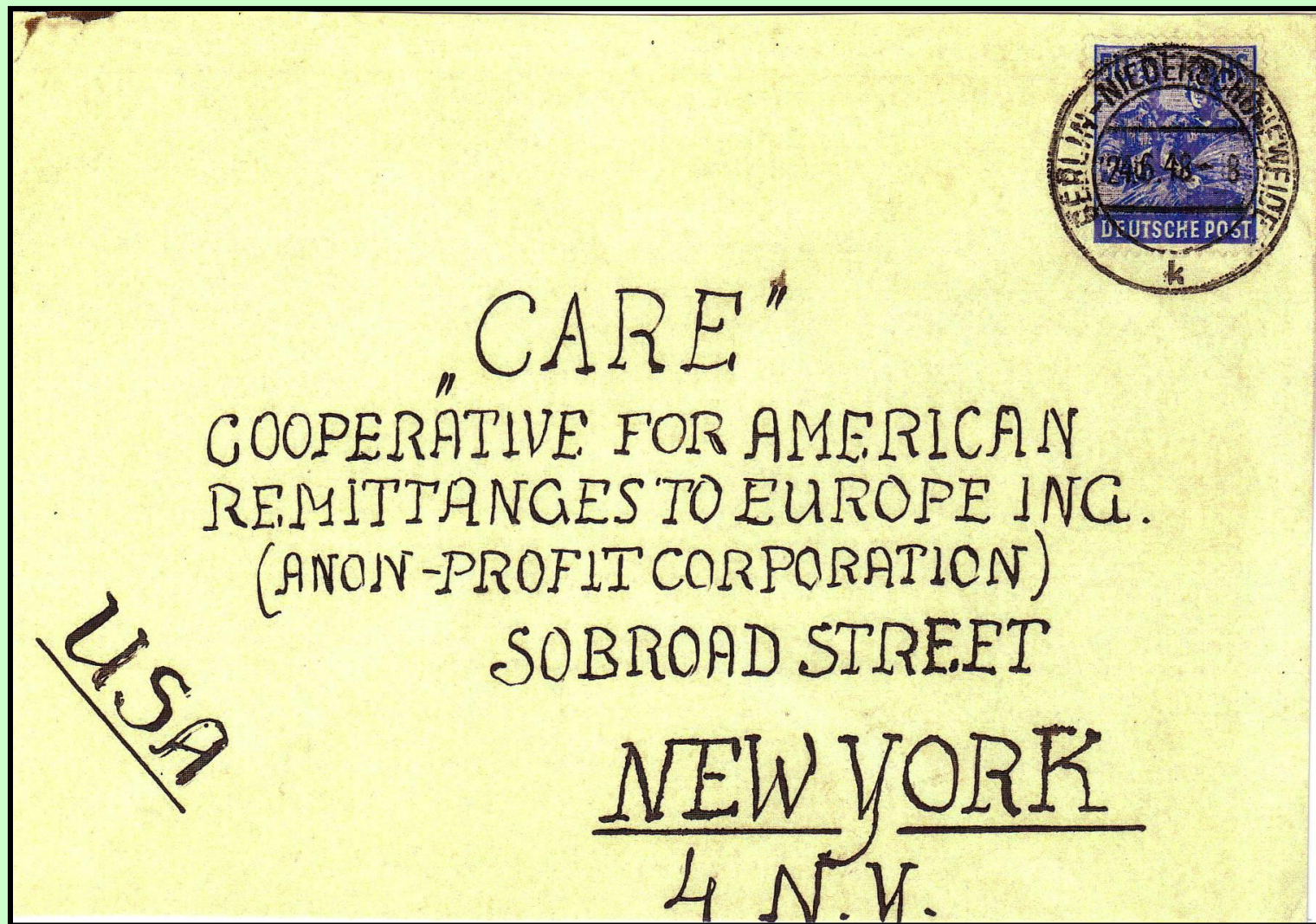
Der „Osten“ zieht nach: Die „Kupon-Mark“ wird in der SBZ eingeführt (24. Juni 1948). Nach dem Willen der Sowjets soll auch Groß-Berlin davon betroffen werden.



Die Westmächte entscheiden sofort: Einführung der D-Mark auch in den Westsektoren von Berlin (25. Juni). Die DM-Ost bleibt auch in den Westsektoren gültiges Zahlungsmittel.



Die „Kupon-Mark“ wird Anfang Juli 1948 durch neue Geldscheine abgelöst



Ost-Berlin, Ersttag der sowjetzonalen Währungsreform: 24. 6. 1948, 8 Uhr. Beleg aus der ersten Briefkastenleerung.



Ost-Berlin, Ersttag der sowjetzonalen Währungsreform und
Ersttag der Handstempelaufdruckprovisorien: 24. 6. 1948

Einschreiben



From
Sonja Israhel



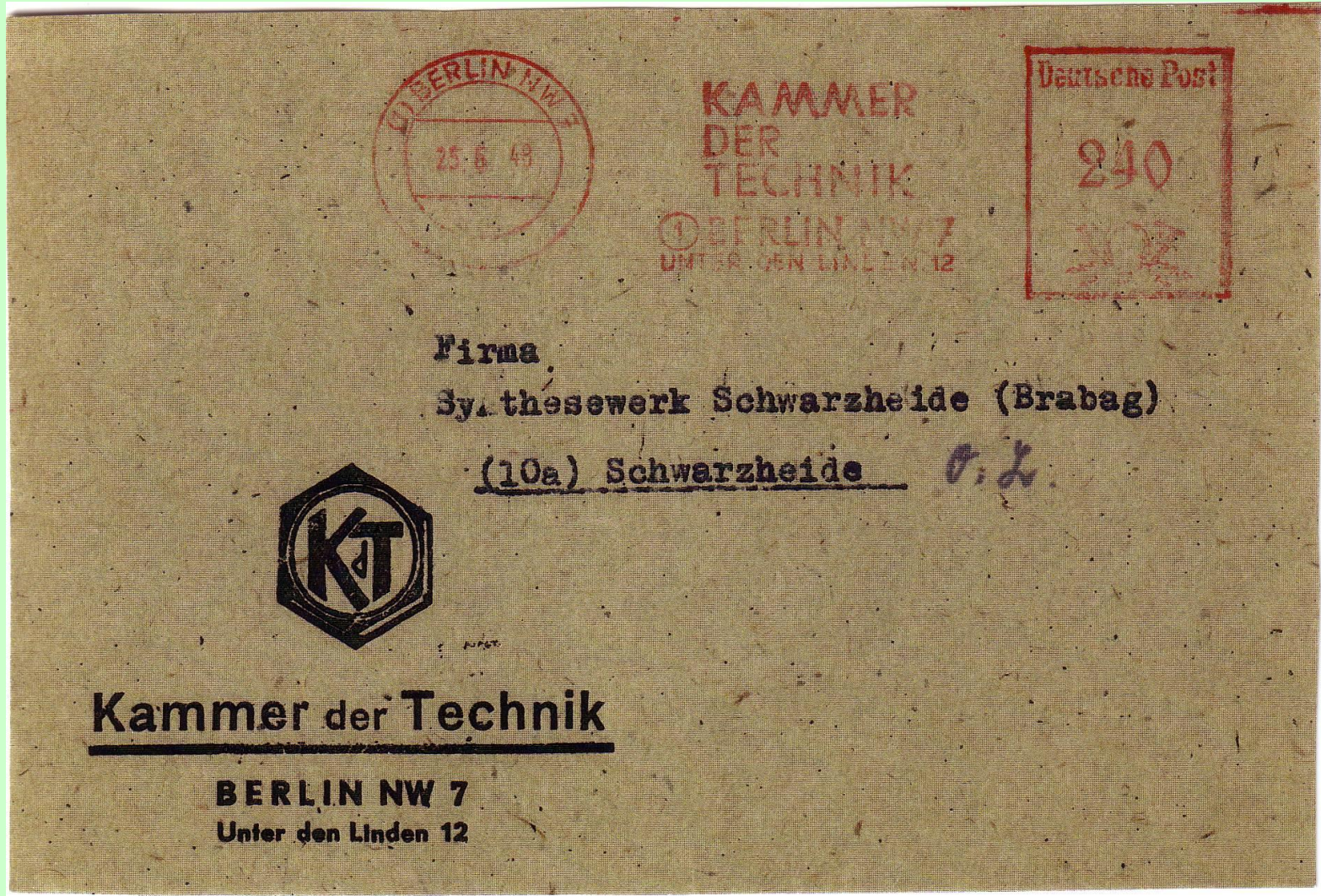
Ben.- Mariendorf
Hilfsstr. 116

Erich Goy
① **Berlin-Wilmersdorf**
Hohenzollerndamm 174-77

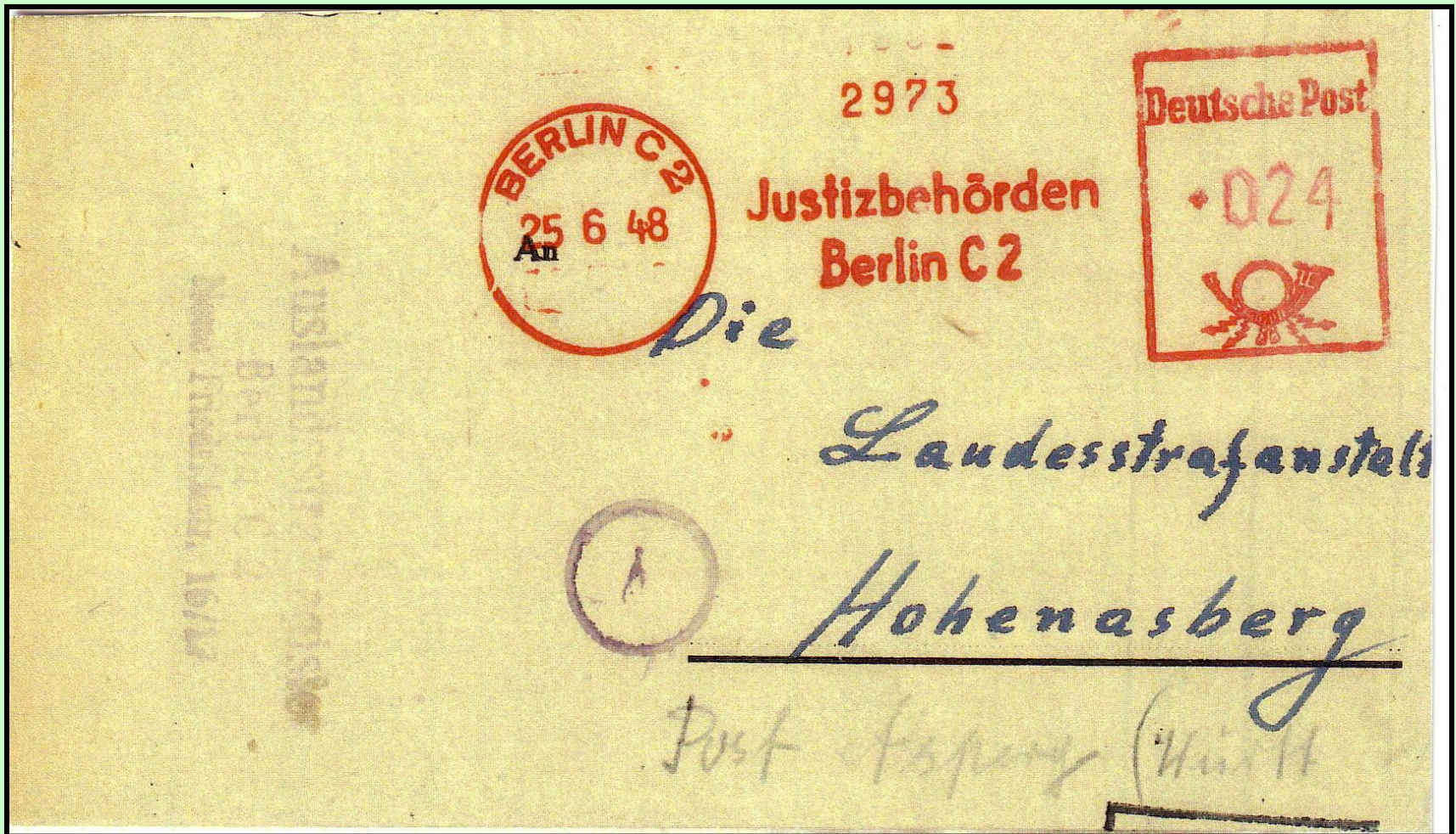
1 48 42



Ost-Berlin Zehnfachfrankatur mit Rpf-Wertzeichen vom
26. 6. 1948



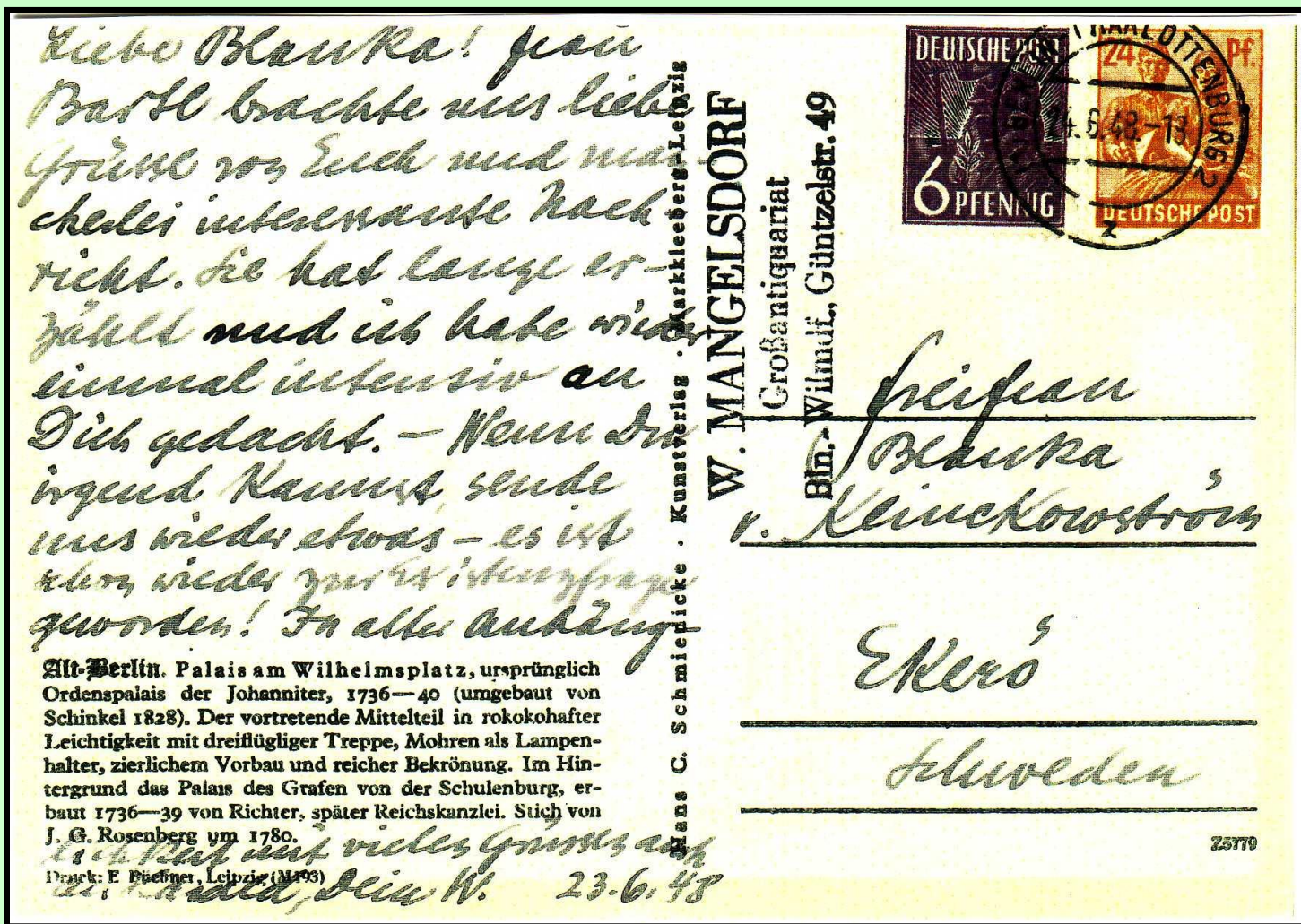
Ost-Berlin Zehnfachfrankatur vom 25. 6. 1948;
Freistempler noch nicht registriert.



Ost-Berlin, bereits registrierter Freistempler vom 25. 6. 1948



Ost-Berlin, Ersttag der SBZ Maschinenaufdruckprovisorien,
Ortsbrief vom 3. 7. 1948



West-Berlin, 24. 6. 1948, Postkarte ins westliche Ausland
noch zum alten Porto: 30 Rpf



West-Berlin, 24. 6. 1948 Postkarte in die SBZ mit Nachporto,
da dort Wertzeichen von diesem Tag an nur zu 1/10 gültig

Postscheckbrief

Konto-Nr. des Absenders:

Berlin

nach

189928

1

Berlin NW

Postscheckdienst

(Ermäßigte Gebühr 10 Pf.)

Postscheckamt

IGD Nr. 945 Staatsdruckerei Berlin 2719 10. 17 2 000 000

S 74 Din B 8



West-Berlin, 24. 6. 1948; Postscheckbrief nach Ost-Berlin, deshalb war Zehnfachfrankatur erforderlich



West-Berlin, 25. 6. 1948, Ersttag der Währungsreform in den Westsektoren. Sendung aus der ersten Briefkastenleerung.

Blue Postcard

RICHARD BOHNE BERLIN

Post 2

Bank:
Deutsche Bank, Dep.-Kasse 0

Postscheck:
Berlin NW 7, Nr. 9085

Drahtung:
Anomba, Berlin

Fernruf:
Moritzplatz 12675—12677

Postsendungen:
SW 61, Gitschiner Straße 14

Bahnsendungen:
Anhalter oder Potsdamer Bahnhof

Besuchszeit 10—12 Uhr
Bürozeit 8—5 Uhr

Drucksache

Firma **Max Frost,**
Metallbau

Kirchhain (N.-L.)
An der Elster 5

Richard Bohne
Berlin-Wilmersdorf
Nähe Str. 47
87 3575

19

DEUTSCHE POST

25.6.48

WILMERSDORF

West-Berlin, 25. 6. 1948, 9 Uhr; Sendung aus der ersten
Leerung in die SBZ, deshalb Nachporto



West-Berlin, Ersttag vom Stichtag der westlichen
 Währungsreform mit Zehnfachfrankatur



West-Berlin, 25. 6. 1948, Ortsbrief mit Freistempler-
Zehnfachfrankatur (Freistempler noch nicht registriert)



West-Berlin 25. 6. 1948, Ersttag der Posthornaufdruckprovisorien in den Westsektoren; überfrankierter Sammlerbeleg



West-Berlin: Portorichtiger Ersttagsbeleg für
Posthornaufdruck in den Westsektoren vom 25. 6. 1948



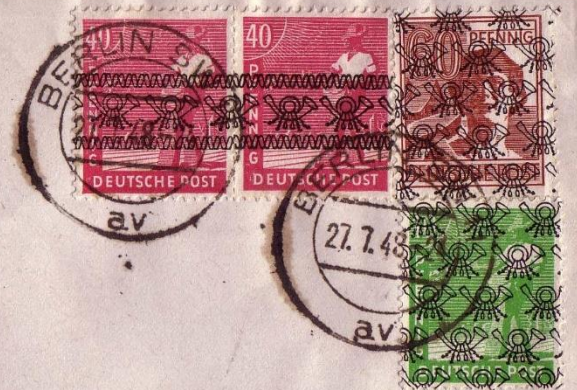
West-Berlin, Ortsbrief vom 3. 7. 1948 mit SBZ-
Handstempelaufdruckprovisorien

B. J. HUMES, Chief of
Postal Branch, Off of
the Econ Adv, OMGUS
APO 742, c/o P.M. N.Y., N.Y.

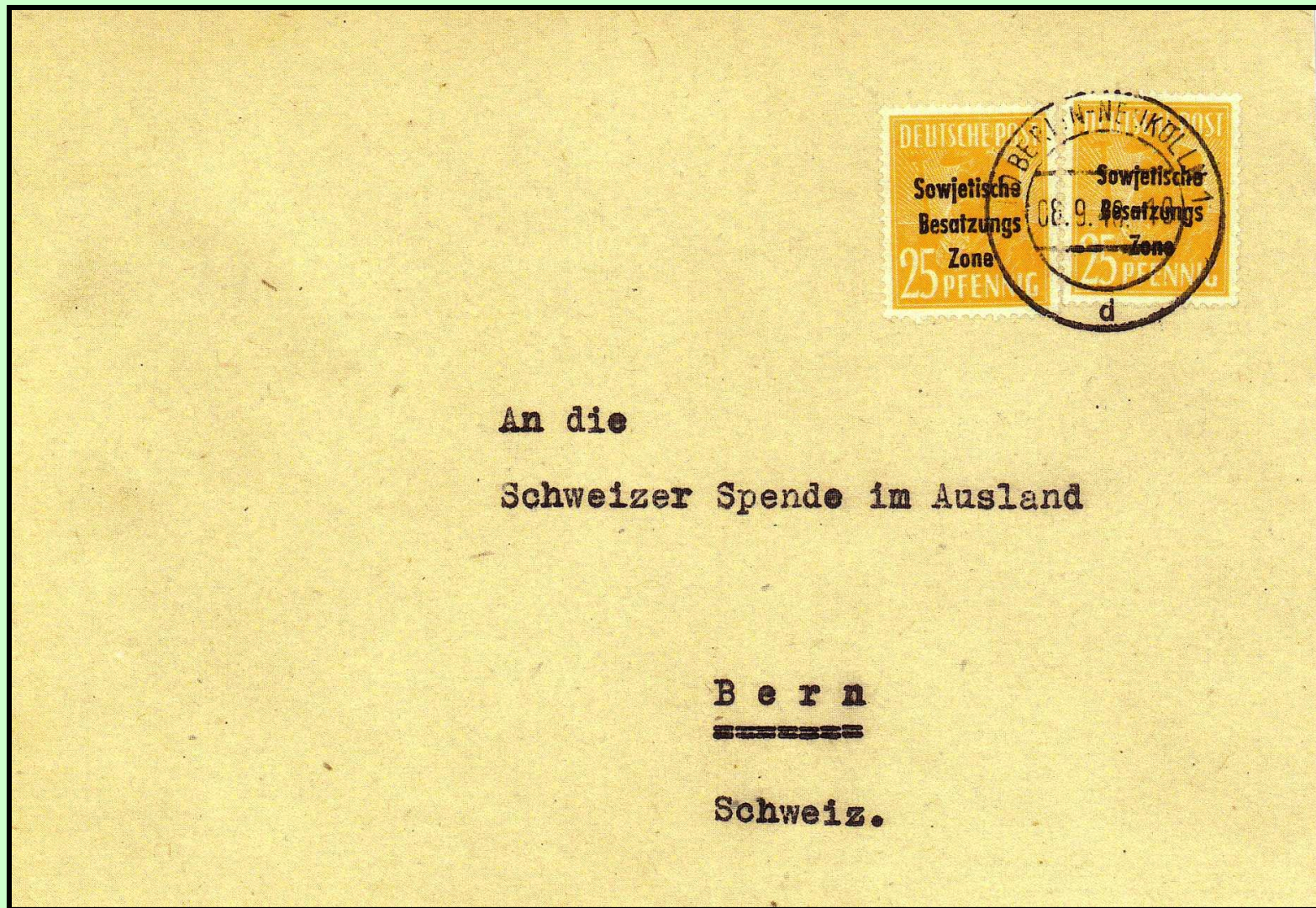
Luftpost

FIRST FLIGHT COVER
Berlin to NewYork

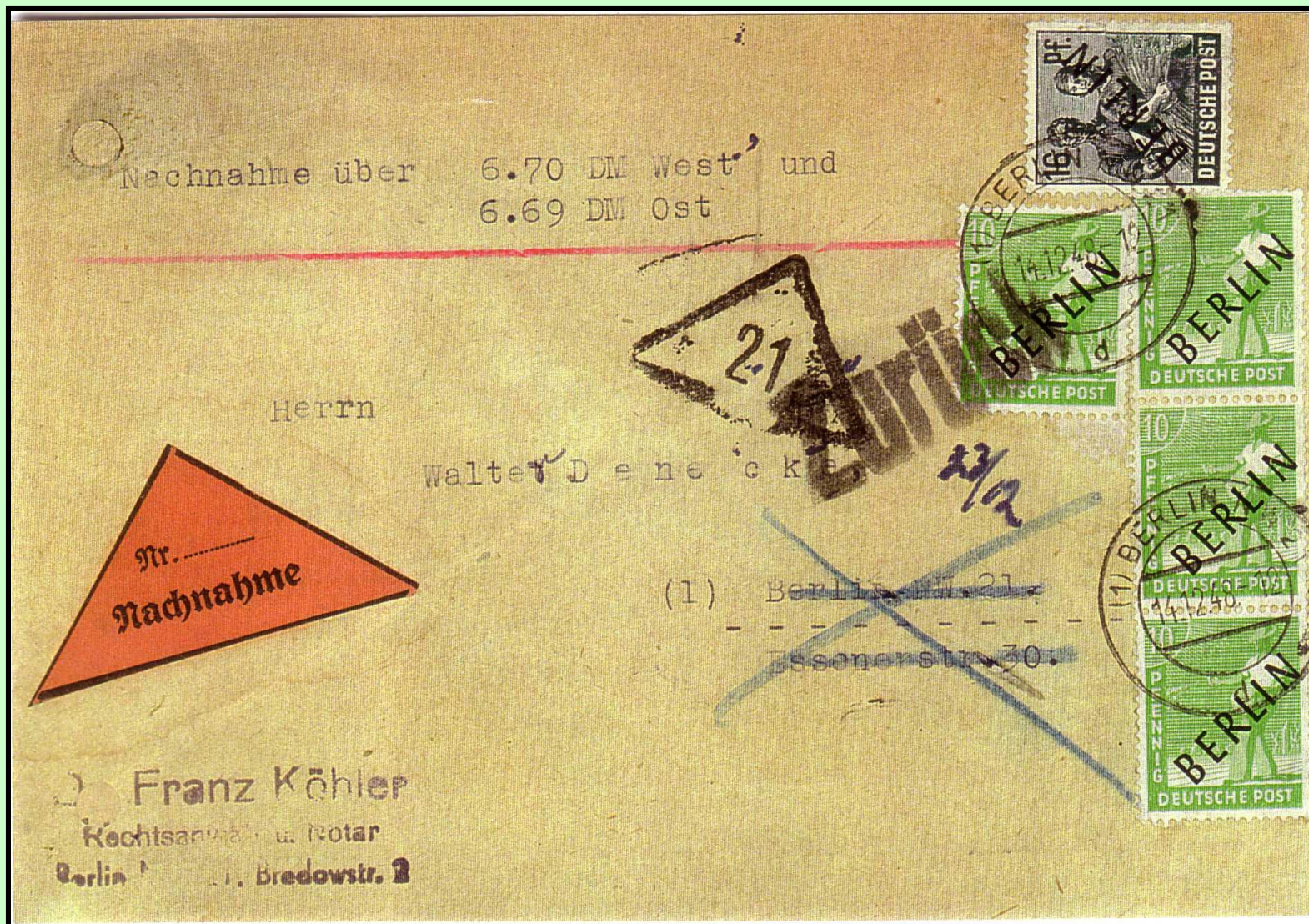
Mr. B. J. Humes
2659 Fifth Avenue
Troy, New York



Das frühest bekannte Verwendungsdatum für internationale Luftpost aus Berlin ist der 27. Juli 1948. Die Aufgabe von Luftpost konnte zunächst nur bei den sogenannten „Devisenpostämtern“ erfolgen



West-Berlin, Auslandsbrief vom 6. 9. 1948 mit SBZ-Maschinenaufdruckprovisorien



West-Berlin, Nachnahme-Ortsbrief vom 14. 12. 1948;
DM-West und DM-Ost mit einer Nachnahmesendung



West-Berlin: R-Brief vom 11.1.1949 nach Westdeutschland mit rotem „W“-Handstempel auf dem Einschreibzettel



West-Berlin, 20.1.1949, Ersttag der ersten Ausgabe der Rotaufdrucke (DM-West!)



West-Berlin: R-Brief nach Westdeutschland vom 15. 3. 1949
mit reduzierter Gebühr (40 RPf)



Einschreiben



Herrn
Direktor Werner Franke,

(13a) S e l b / Obfr.
Hartmann-Strasse 1-3

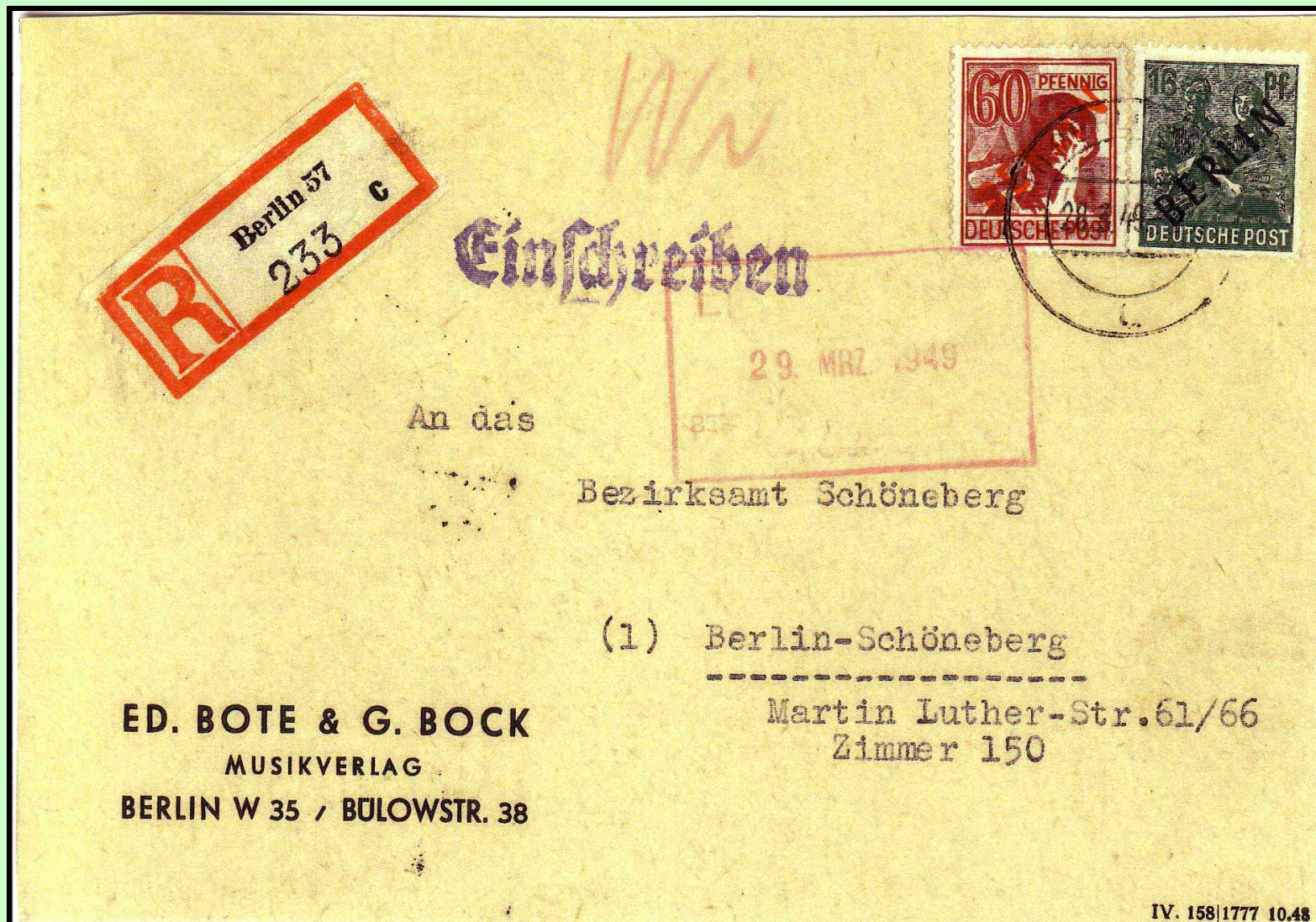
DR. KADE
BERLIN SO 36



West-Berlin, R-Brief nach Westdeutschland vom 12. 2. 1949
mit korrigierter R-Gebühr



West-Berlin 21. 3. 1949, Stichtag der 2. Währungsreform in den Westsektoren = DM-Wert wird dort alleiniges Zahlungsmittel



West-Berlin Orts-R-Brief aus der Aufbrauchszeit der Schwarz-
aufdrucke für Bestände in Händen des Publikums (21.-31. 3. 49)



West-Berlin Aufbrauchsfrist für Schwarzaufdrucke abgelaufen,
Nachfrankatur mit Rotaufdrucken

L u f t p o s t !



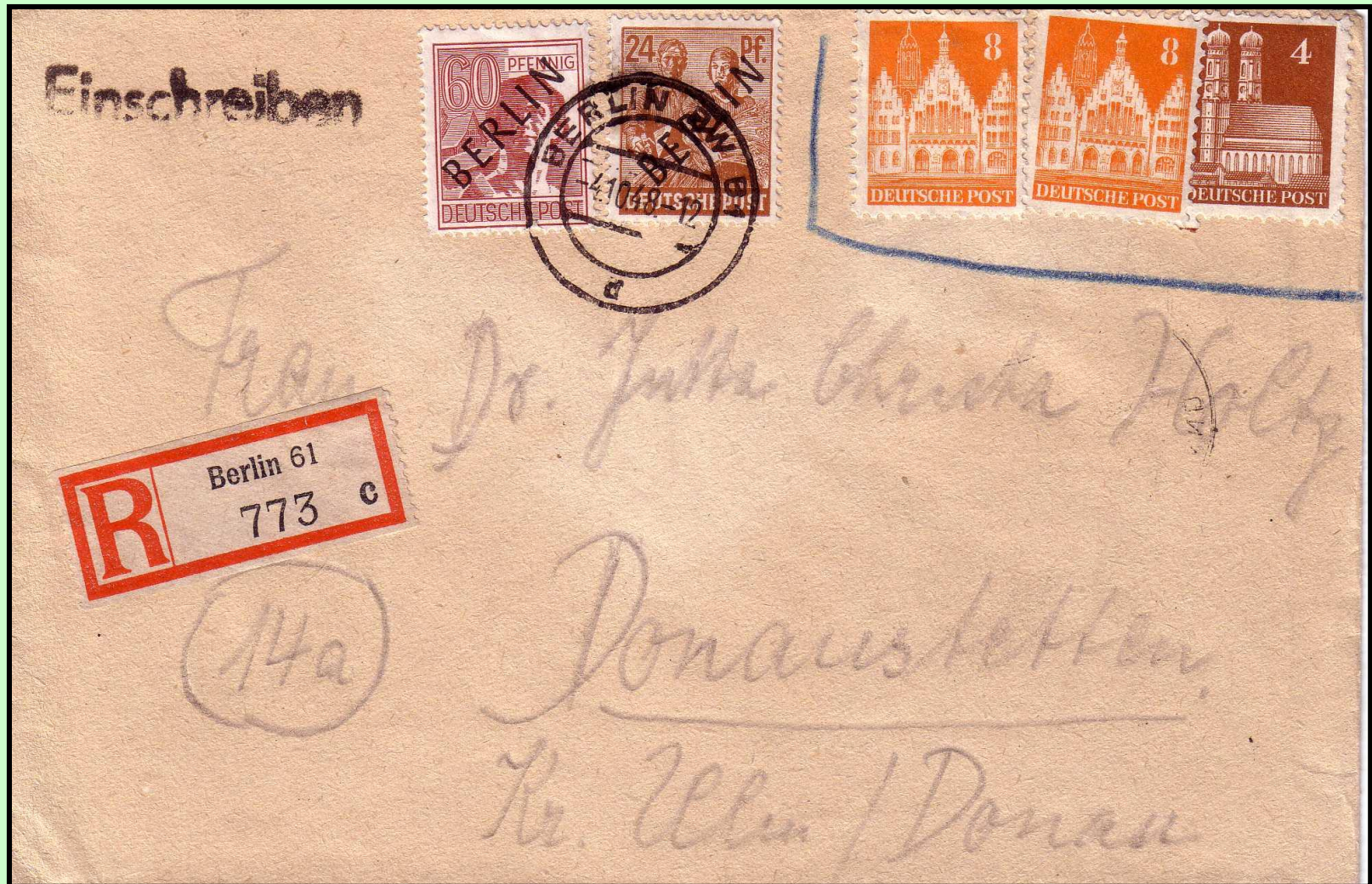
Herrn
Rechtsanwalt

Karl H ü h n l e i n

(13b(

B a d T ö l z O b b .
Amortplatz 1

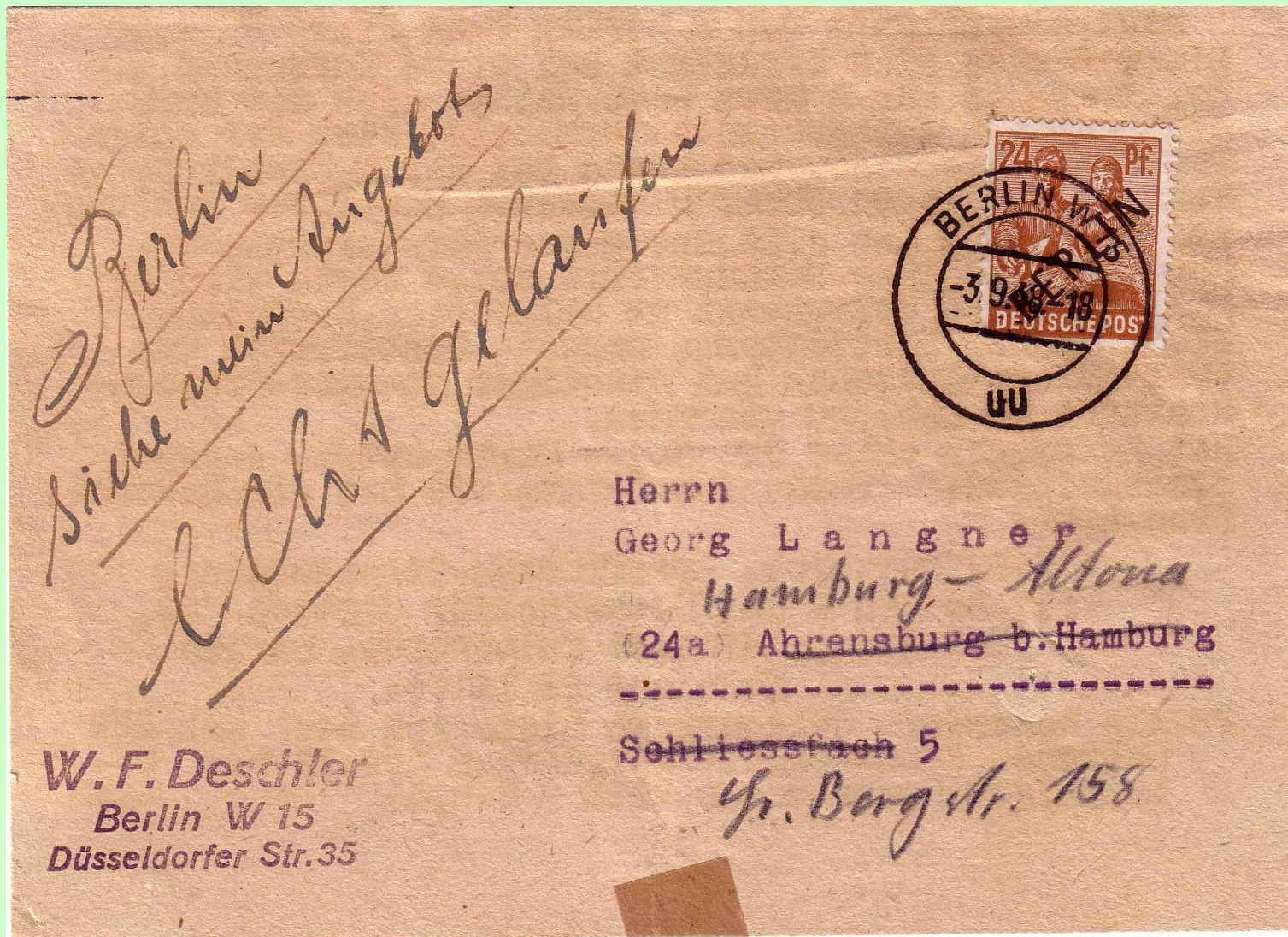
West-Berlin, gedultete Verwendung einer Bizonen-Marke



West-Berlin, R-Brief mit anerkannter Bautenfrankatur



Nichtphilatelistische Frankatur mit FZ-Marken vom 27. 12. 1949;
ab 27. 10. 1949 nach Westdeutschland, offiziell zugelassen



West-Berlin, Ersttagsbeleg mit
Schwarzaufdruckprovisorium: 3. 9. 1948



West-Berlin, R-Brief vom 14. 9. 1948 (Letzttag der Posthornaufdrucke) nach Westdeutschland

E i n s c h r e i b e n !

Herrn

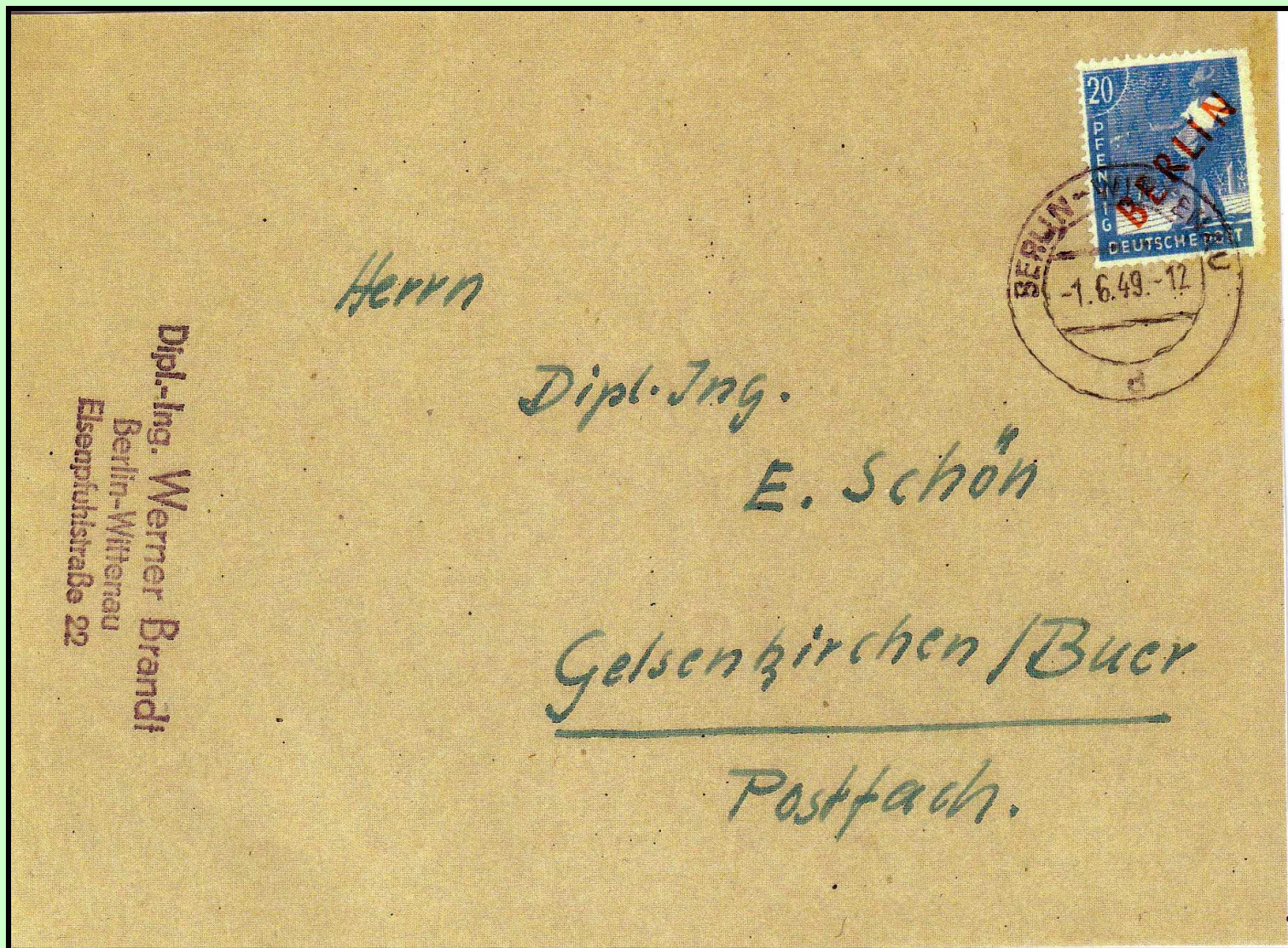
Hans R i c k e n s

(23) B r e m e n W 8

Admiralstrasse Nr. 13



West-Berlin, 8. 5. 1949 (zweiter Tag der Bauten-Marken)



West-Berlin, 1. 6. 1949 Ersttag der neuen Posttarife
(in Anpassung an die Westzonen)



West-Berlin, 1. 8. 1948 Ersttag der Grünaufdruckprovisorien